

MÄRZ – MAI 2024



St. Marien

GEMEINDEBRIEF Bezirk St. Marienkirche | Albert-Schweitzer-Haus

www.marien-minden.de



*St. Marien
wächst
zusammen*

- + St. Marienkirche
Albert-Schweitzer-Haus
- + Martin-Luther-Haus
- + St. Lukaskirche
- + Christuskirche

Mehr Licht!

Wenn du dich klein machst, dient das der Welt nicht...

Wir wurden geboren, um die Herrlichkeit Gottes zu verkündigen, die in uns ist.

Sie ist in jedem Menschen.

Wenn wir unser Licht erstrahlen lassen, geben wir unbewusst anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun.

Wenn wir uns von unserer Angst befreit haben, befreien wir ohne unser Zutun auch andere.

Nelson Mandela

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht im Dunkeln tappen, sondern das Licht des Lebens haben.“

Johannes 8, 12

Das Licht des Lebens schenkt einem Menschen innere Kraft, Hoffnung auf einen Ausweg aus persönlichen Krisen, Vertrauen in sich selbst und in andere Menschen, Inspiration zu Kreativität und liebevollem Umgang mit den eigenen Fähigkeiten. Dieses Licht ist geschenkt. Gott hat es in uns angezündet. Nelson Mandela nennt dieses Licht die „Herrlichkeit Gottes“.

Zu den wichtigsten Aufgaben der Kirche zählt es, auf dieses Licht aufmerksam zu machen. Menschen entdecken dieses Licht, wenn sie wissen, wo sie suchen sollen. Wenn sie es bei sich gefunden haben, geben sie es an andere Menschen weiter. So verbreitet sich dieses Licht. Dieses Licht leuchtet für uns und für alle, die uns erleben.

Ende Januar wurde in Hannover die ForuM-Studie zur Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in der evangelischen Kirche vorgestellt. Diese Studie wirkte wie ein Schock. Jahrzehnte hatten Mitarbeiter der evangelischen Kirche sexualisierte Gewalt an Schutzbefohlenen verübt. Diejenigen, die Licht hätten bringen sollen, haben den Betroffenen das Licht genommen, Vertrauen in sich und andere zerstört, tiefe persönliche Krisen hervorgerufen. Oft wurden die Betroffenen nicht gehört oder mussten den quälend langen Prozess der Beweisfindung selbst in die Wege leiten.

Es wird viel Zeit brauchen, bis die Kirche das Vertrauen zurückgewinnen kann. Das gelingt nur mit den Betroffenen gemeinsam. Entschädigung und Heilung von dem Erlittenen ist Aufgabe dieses gemeinsamen Weges. Die Aufarbeitung der Taten, Befreiung der Betroffenen von erlittener Angst, Aufbau eines neuen Vertrauens, Aufstellung von Schutzkonzepten und Präventionsmaßnahmen können Schritte sein, dem Licht wieder Raum zu verschaffen.

Nelson Mandela hatte erfahren, wie dieses Licht sich gegen die eigenen Gewalterfahrungen durchsetzen kann. Darum gehört es zu den Hauptaufgaben der Kirche, die Betroffenen auch dabei zu begleiten.

Frieder Küppers

Neues von Haus für alle



ALBERT
SCHWEITZER
HAUS
Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde

Am 9. Januar fand (wie im letzten Gemeindebrief angekündigt) die Mitgliederversammlung von „Haus für alle“, dem Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus, statt. Es wurde Rückblick gehalten auf das abgelaufene Jahr und für das neue geplant. Das Amt der Schriftführung im Vorstand war neu zu besetzen. Gewählt wurde eine Schriftführerin: Kaylie-Evelyn Diarra, die Leitung unserer evangelischen Kindertagesstätte „Rappelkiste“, die regelmäßig das Haus nutzt und so auch einen Einblick hat, was gut und nötig für das Haus ist. Dazu gehören auch die uns schon länger beschäftigenden Projekte der Sanierung des Parketts im Großen Saal und der Schallschutz im Kleinen Saal. Das soll die Attraktivität der Räume erhalten und verbessern, damit sie möglichst intensiv genutzt werden.

Nach einer längeren Pause gibt es nun auch wieder Kulturabende: am 22. März und am 24. Mai (siehe gesonderte Ankündigungen auf den Seiten 14 und 15 dieses Gemeindebriefs). Herzliche Einladung zur Teilnahme an diesen Abenden, denn das hilft, den Bestand des Albert-Schweitzer-Hauses zu sichern. Gerne darf man auch Mitglied im Verein „Haus für Alle“ werden.

Spendenkonten und Kontaktdaten findet man auf Seite 12 oder auf <https://www.marien-minden.de/ash/foerderverein.html>

INHALTSVERZEICHNIS

- 2 ANDACHT
 - Frieder Küppers: Mehr Licht!
- 3 AKTUELL
 - Neue Presbyter des Gemeindebezirks stehen fest
 - Der Kaffee ist fertig: Frühstückstreff im ASH startet
- 4 – 5 THEMA „ST. MARIEN WÄCHST ZUSAMMEN“
 - Frieder Küppers: Bericht aus dem Strukturausschuss
 - Thomas Krüger: Vier Gemeindebriefe fusionieren
- 6 – 7 KIRCHENMUSIK
 - Konzerte und Motetten in St. Marien
 - Oratorium „Maria – eine wie keine“ am 1. Juni
- 8 – 9 KAMPAGNE
 - Großes Interesse an Geschichte von St. Marien
 - „Fehler im System“ – Ein Kommentar von Thomas Krüger
- 10 – 11 GOTTESDIENSTE
- 12 IMPRESSUM
- 13 FRAUEN
 - Termine der Frauenhilfe und des Frauentreffs
- 14 – 15 AUS DEM GEMEINDEBEZIRK
 - Neustart: Kulturabende im ASH am 22. März und 24. Mai
- 16 KIRCHENKREIS
- 17 KINDERSEITE
- 19 WIR LADEN EIN / ADRESSEN
- 20 KONFIRMATION 2024

Neuer Frühstückstreff im ASH geht an den Start



„Der Kaffee ist fertig“

Der Duft von Kaffee und Brötchen soll künftig alle vier Wochen am Samstag durch das Albert-Schweitzer-Haus ziehen:

Am 27. April ab 9.30 Uhr feiert dort der neue „Frühstückstreff“ seine Premiere.

„Eingeladen sind Gemeindemitglieder, Nachbarn und überhaupt Bürgerinnen und Bürger aus der Nordstadt“, sagt die Initiatorin des Frühstückstreffs im Albert-Schweitzer-Haus, Yvonne Johann. Egal, ob Single, Paare oder Familien, jüngere oder ältere Menschen – sie alle sind willkommen zu einem Frühstücksbuffet im Gemeindezentrum in der Brauereistraße 8. Wichtig ist für Yvonne Johann wie auch für Gemeindepfarrer Armin Backer, dass beim Genuss eines guten Frühstücks Menschen miteinander ins Gespräch kommen und Gemeinschaft entsteht. „Gemeinsam schmeckt es besser als allein“, sagt Pfarrer Backer.

Wer teilnehmen möchte, wird unter Angabe der Personenzahl um Anmeldung gebeten unter fruehstueck.ash@marien-minden.de oder telefonisch im Gemeindebüro, 0571-8290816.

Jeder Frühstückstreff soll maximal zwei Stunden dauern. Danach freut sich das Vorbereitungsteam über Spenden – jede und jeder kann nach eigener Einschätzung etwas geben, damit die Zutaten für das nächste Frühstück eingekauft werden können. Getragen wird der neue Treffpunkt in der Nordstadt von einem ehrenamtlich tätigen Team, für das noch **Mitarbeitende gesucht** werden. Wer Interesse hat, melde sich bitte bei Yvonne Johann, 0571-62295. Der Frühstückstreff löst das langjährige Angebot „Kochen mit Senioren“ ab, das im Februar zum letzten Mal stattgefunden hat.

Die Presbyter des Gemeindebezirks stehen fest

Feierliche Amtseinführung am 17. März in der St. Marienkirche
Die Kirchenwahl 2024 ist gelaufen! Zehn Plätze besetzt unser Gemeindebezirk St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus im Presbyterium, der Gemeindeleitung der großen St. Marien-Kirchengemeinde. Exakt zehn Frauen und Männer haben sich um einen der Plätze beworben. Weil es nicht mehr Kandidierende als Sitze gab, gelten diese zehn Personen damit als gewählt. Ihre Namen wurden im Januar in den Gottesdiensten bekannt gegeben:

Andreas Baum

Peter Bösche

Beate Christoph

Andreas Erhardt

Isolde Hille-Kügler

Eva Fazila Ismailie

Christine Kahl

Thomas Krüger

Milad Nasiri

Holle Schiefer

Die Gewählten vertreten unseren Bezirk im Presbyterium und bilden zugleich gemeinsam mit den beiden Pfarrern und weiteren „berufenen Mitgliedern“ den Bezirksausschuss St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus. Dieser berät und entscheidet über das Gemeindeleben rund um die beiden Predigtstätten in der Innenstadt und der Nordstadt. Während das Presbyterium etwa alle sechs Wochen zusammenkommt, tagt der Bezirksausschuss einmal monatlich.

Neu im Presbyteramt sind Peter Bösche, Andreas Erhardt, Eva Fazila Ismailie und Milad Nasiri, wobei Erhardt in den letzten vier Jahren bereits als „berufenes Mitglied“ im Bezirksausschuss mitgearbeitet hat. Die übrigen Bewerber/innen gehörten bereits in der letzten Wahlperiode dem Presbyterium an.

Die feierliche Amtseinführung der Presbyterinnen und Presbyter findet am Sonntag, 17. März, um 10 Uhr in einem Abendmahlsgottesdienst in der St. Marienkirche statt.



Im nächsten Gemeindebrief stellen sich die Presbyterinnen und Presbyter in Wort und Bild vor!

Von der Hufschmiede bis ins Heisterholz



Schwerpunktsetzung ist das Gebot

Verändertes Gottesdienstangebot

Anstellung von Gemeindepädagog*innen

Bezirksgrenzen werden durchlässiger

Wachstumsbereich Kirchenmusik

Religionspädagogische Betreuung der Kindergärten

Die St. Marien-Kirchengemeinde wächst zusammen – Bericht aus dem Strukturausschuss

Die Anzahl der Pfarrstellen wird in den nächsten Jahren spürbar zurückgehen. Bis zum Sommer 2026 erwartet die Landeskirche von der St.-Marien-Kirchengemeinde, die ehemals knapp sechs Pfarrstellen auf vier zu beschränken. In den darauffolgenden Jahren ist sogar eine Kürzung auf drei Pfarrstellen geplant.

Drei Gründe werden für diese Kürzungen genannt:

- Der demografische Wandel sorgt dafür, dass mehr Gemeindeglieder sterben als geboren werden. Der Geburtenrückgang bedeutet auch ein Schwinden der evangelischen Bevölkerungsmehrheit im Mindener Land.
- Die in den letzten Jahren stabil gebliebenen Austrittszahlen sorgen für eine Beschleunigung dieser Tendenz. Mit weit weniger als 12.000 Gemeindegliedern wird St. Marien in Zukunft planen müssen.
- Der Fachkräftemangel unter Theolog*innen, der auch im Nachwuchs von Pfarrern und Pfarrerinnen eine Lücke reißt, lässt die Besetzung noch freiwerdender Stellen immer schwieriger werden.

Die Leitung der St.-Marien-Kirchengemeinde hat auf diese Entwicklung reagiert und einen Strukturwandel eingeläutet. In einem breit angelegten und professionell begleiteten Beratungsprozess werden die Ziele einer neuen Gemeindestruktur entwickelt:

- **Die vier Gemeindebezirke mit den Predigtstellen**
 - St. Marienkirche und Albert-Schweitzer-Haus in Innenstadt und Nordstadt,
 - Christuskirche in Todtenhausen-Kutenhausen,
 - Martin-Luther-Haus in den Bärenkämpfen
 - St. Lukaskirche in Minderheide-Kuhlenkamp,

die in der Vergangenheit weitestgehend selbständig agierten, rücken näher zusammen. Bezirksgrenzen werden durchlässiger.

- Eine besondere Situation ergibt sich für den Bezirk der St. Matthäuskirche auf dem Rechten Weserufer. Dieser gehört, anders als die übrigen Marien-Bezirke, zum Planungsraum Minden-Ost, und wird seine Arbeit stärker mit den dortigen Nachbargemeinden gestalten.
- Die Vielfalt des Angebotes soll weitestgehend erhalten bleiben. Doch wird in Zukunft nicht mehr jede Predigtstelle über das volle Angebot an Gemeindeguppen verfügen können. Schwerpunktsetzung ist das Gebot.
- Wenn die Gottesdienste an den sechs Predigtstellen in Zukunft von vier Pfarrpersonen geleitet werden sollen, wird es zwei Möglichkeiten geben: Entweder die Zahl der Predigtstellen wird verringert oder die Anfangszeit der Gottesdienste wird verändert. So könnten von einer Pfarrperson zwei Gottesdienste an einem Sonntag geleitet werden.
- Die Konfirmandenarbeit wird sich auf drei bis vier Zentren konzentrieren. Geplant ist die Anstellung von Gemeindepädagog*innen, die mit einem guten Draht zu Jugendlichen die erfolgreiche Konfi-Arbeit samt Segelfreizeit, Singspielangebot und Elternarbeit fortsetzen können.
- Religionspädagogische Betreuung der Kindergärten soll fortgesetzt werden. Auch hier bietet sich ein Betätigungsfeld für religionspädagogische Kräfte.
- Im Gemeindegebiet zwischen Hufschmiede und Heisterholz werden die vier bisher produzierten Gemeindebriefe zu einem Gemeindebrief zusammengefasst. Mit einer Auflage von rund 10.000 Stück im Vielfarbdruck und DIN A4-Format wird er das neue Gefühl der Zusammengehörigkeit stärken können. (siehe dazu den Artikel auf Seite 5)



Ein gemeinsamer Gemeindebrief

Krabbelgruppen für U2-Kinder

Angebote für Jugendliche

Frauenkreise für jüngere Frauen

Frauenhilfe und Seniorenarbeit

Foto: Ingo Hübner

- Der Arbeitsbereich der Kirchenmusik gehört nach wie vor zu den Wachstumsbereichen der Gemeinde. Besonders die Christuskirche mit einem Schwerpunkt in Kinder- und Jugendchorarbeit und einer Kantorei und einem Posaunenchor wird wie das Zentrum an der Marienkirche mit Kantorei, Kammerchor und einem großen und anspruchsvollen Konzertangebot weiter Förderung erfahren. Aber auch die kleineren Chöre sollen weiter bestehen bleiben.
- Die Angebote für Jugendliche, wie z.B. der Jungen Gemeinde, der Tansaniabegegnung, der Pfadfinder, des offenen Kellers an der Christuskirche werden entweder (wie bisher) ehrenamtlich verantwortet oder mit der Konfirmandenarbeit verknüpft bleiben.
- Krabbelgruppen für Kinder unter zwei Jahren, Frauenkreise für jüngere Frauen, Frauenhilfe und Seniorenarbeit werden weiter ehrenamtlich geleitet werden. Pfarrer und Pfarrerinnen sollen sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können: Die Leitung der Gottesdienste, Andachten in den Altenheimen, Bibelgesprächskreise, Amtshandlungen und geistliche Gemeindeleitung.

Unter dem Druck des Strukturwandels ist ein neuer Gemeinschaftsinn in der Gemeinde geweckt worden. Wenn vorher der eigene Kirchturm im Bezirk das Denken und Handeln bestimmte, entdecken die Marienbezirke zunehmend die Vorzüge der bezirksübergreifenden Zusammenarbeit. Vielleicht wird hier und da die traditionelle Erwartung der Präsenz von Pfarrerinnen und Pfarrern enttäuscht werden. Die Chancen eines neuen Gemeinschaftsgefühls zwischen Hufschmiede und Heisterholz sind aber geeignet, neue Impulse zu setzen und damit der Gemeinde ein neues Gesicht zu verleihen.

Frieder Küppers



Mehr Information Mehr Farbe Mehr Auflage

Start am 1. Advent:
Vier Gemeindebriefe schließen sich zusammen

Am 1. Advent ist es soweit: Der erste gemeinsame Gemeindebrief für die Marien-Bezirke St. Marienkirche/Albert-Schweitzer-Haus, Christuskirche, St. Lukas und Martin-Luther-Haus erscheint. Damit sichern die vier Bezirke das Erscheinen einer gedruckten Gemeinde-Information mittelfristig ab und erhöhen zugleich die Qualität ihres Printmediums. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe hat im Januar mit den Vorbereitungen für die Fusion begonnen.

Mit ihrem einstimmigen Votum für den Zusammenschluss der Gemeindebriefe übernehmen die Redaktionskreise eine Vorreiterfunktion für das Zusammenwachsen der St. Marien-Gemeinde. Nach außen wie nach innen soll der neue Gemeindebrief die Gemeinschaft abbilden – Bezirksgrenzen sollen verblassen, früheres Kirchturmdenken soll überwunden werden.

Für den neuen Gemeindebrief entwickelt die Arbeitsgruppe gemeinsam mit der Grafikerin Anja Richter (etageeins) ein völlig neues Erscheinungsbild. Einige Rahmenbedingungen sind aber schon klar: Das neue, vollständig im Vierfarbdruck produzierte Magazin wird vierteljährlich im A4-Format erscheinen und in der Regel 24 Seiten umfassen. Es wird in einer Auflage von rund 10.000 Exemplaren erscheinen.

Neben den Seiten für Andacht, Themen der gesamten Gemeinde oder Kirchenmusik wird das Gemeindeleben rund um jede Predigtstätte mit den Gruppen, Kreisen und der Rubrik „Freud und Leid“ auf jeweils zwei Seiten dargestellt. Auf einer Doppelseite werden alle Gottesdienste in den fünf Kirchen und Gemeindezentren übersichtlich präsentiert. Auch die beliebte Kinderseite wird regelmäßig dazugehören. Der Grundsatz: Alle Leserinnen und Leser werden künftig über das Geschehen an allen Standorten der Gemeinde informiert.

Damit das neue, bessere Produkt für alle Bezirke finanzierbar bleibt, sollen Anzeigen örtlicher Gewerbetreibender aufgenommen werden (wie es bisher schon in Innen- und Nordstadt geschieht). Mögliche Anzeigenkunden werden ab dem Sommer um Unterstützung gebeten. Aufgrund seiner relativ hohen Auflage dürfte unser Magazin für Werbetreibende durchaus interessant sein.

**Über alles Weitere werden die einzelnen Gemeindebriefe
Sie bis zum Herbst auf dem Laufenden halten.
Aus Vier mach Eins: Wir freuen uns drauf.**

Thomas Krüger



Konzerte in St. Marien

Samstag, 16. März | 18 Uhr
Passionskonzert „Stabat Mater“

Motetten zur Passionszeit
Giovanni Battista Pergolesi: Stabat Mater
Patrick Cellnik: Mein Gott, mein Gott
(Uraufführung) sowie Motetten von
Daniel E. Gawthrop, Siegfried Strohbach
und Emil Anjou

N.N., Sopran
Bettina Schaeffer, Alt
Mädchenkantorei am Paderborner Dom
Streicherchor
Patrick Cellnik, Leitung

Die Mädchenkantorei am Paderborner Dom ist nicht einfach ein Chor – sie ist eine in der Region einzigartige Institution. Sie wurde 2008 gegründet und bringt den Mädchen aus Paderborn und Umgebung eine hervorragende Möglichkeit, mit anderen Mädchen als Chor für sich wie auch im Zusammenwirken mit den anderen Chören des Doms oder mit einem Orchester geistliche Musik auf hohem Niveau zu singen.



Im Konzertprogramm für die Passionszeit unter dem Titel „Stabat Mater“ verbindet sich eines der beliebtesten Werke der Kirchenmusikgeschichte – Pergolesis „Stabat Mater“ – mit moderner Passionsmusik dreier Komponisten des 20. und 21. Jahrhunderts. Außerdem erklingt eine Uraufführung einer Vertonung des Psalms 22: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“

Eintritt: 15 Euro | ermäßigt 7 Euro
Tickets beim express-Ticketservice
(zzgl. 1 Euro VVK-Gebühr) sowie an der Abendkasse



Samstag, 13. April, 18 Uhr
Festkonzert 140 Jahre
Evangelischer Posaunenchor Minden
Canadian Brass

Dunkler Anzug, kombiniert mit weißen Turnschuhen: So legendär wie ihr Outfit ist auch ihr Spielwitz. Zusammen mit der Virtuosität und dem musikalischen Können jedes Einzelnen ergibt sich das unverkennbare Markenzeichen des wohl berühmtesten Blechbläserquintetts der Welt: Canadian Brass. Mit seiner über 50-jährigen Erfolgsgeschichte versammelt das Ensemble rund um Gründungsmitglied Chuck Daellenbach eine riesige Fangemeinde auf der ganzen Welt und verfügt über ein großes Repertoire mit unzähligen speziell arrangierten Werken aus Barock und Klassik, Jazz und Pop, von

Dixieland bis Latin. Dem Publikum serviert Canadian Brass eine unvergleichliche Mischung aus höchster Virtuosität, Freude an spontaner Improvisation und einem gehörigen Schuss Humor. Anlässlich des 140-jährigen Jubiläums des Evangelischen Posaunenchores Minden gastiert Canadian Brass auf seiner Europatournee auch in Minden. Seit August 2023 werden die langjährigen Ensemblemitglieder Chuck Daellenbach (Tuba), Joe Burgstaller (Trompete), Achilles Liarmakopoulos (Posaune) und Jeff Nelsen (Horn) von Ashley Hall-Tighe an der Trompete ergänzt.

Eintritt: nummerierte Plätze 38 Euro
unnummerierte Plätze 25 Euro
ermäßigt jeweils zum halben Preis
Tickets beim express-Ticketservice,
evtl. Restkarten an der Abendkasse

Motetten in St. Marien

Samstag, 2. März, 18 Uhr
„Hingabe“
Calmus Ensemble



Samstag, 6. April, 18 Uhr
„Sinfonische Tänze für Orgel
und Schlagzeug“

Werke von Dvorak, Alain und Grieg
in Bearbeitung für Orgel und Schlagzeug
Martin Schmeding, Orgel
Olaf Tzschoppe, Schlagzeug

Eintritt frei

**Am Ausgang
werden Spenden
für das Sanierungs-
projekt „Himmel
über Minden“
gesammelt.**



Eine alte Geschichte neu erzählt

Oratorium „Maria – eine wie keine“ am 1. Juni in St. Marien

Eine Wanderung? Ja, aber noch mehr eine Pilgerreise. Ein Schauspiel? Auf jeden Fall. Ein Film? Auch der gehört dazu. Und Musik? Logo, ganz viel sogar – von Rap, über Klassik bis hin zu Gregorianik. Das Oratorium „Maria – eine wie keine“ lässt sich mit wenigen Worten nur schwer beschreiben, weil es so vielschichtig und vielseitig ist. Geschrieben hat das Stück Manuel Schilling, früher Pfarrer der St.-Marien Gemeinde und jetzt Superintendent des Kirchenkreises Soest. Er möchte die Gottesmutter Maria in einem ganz anderen Licht erscheinen lassen und damit ihre Lebensgeschichte auf die Bühne bringen. Die Musik hat Dmitri Grigoriev, Kantor aus Lüdenscheid, komponiert.

Das kulturelle Großereignis wird das vielköpfige und vielstimmige Ensemble zwischen dem 17. Mai und 2. Juni von Lüdenscheid bis nach Minden führen. In Lüdenscheid, Lippstadt und Minden wird das Oratorium dabei jeweils komplett mit großer Besetzung realisiert, an den übrigen fünf Orten gibt es so genannte Werkstattkonzerte. Die kompletten 180 Kilometer von Süd- nach Ostwestfalen werden in verschiedenen Pilgeretappen zurückgelegt, an denen jeder und jede teilnehmen und die ebenfalls wandernden Schauspielerinnen und Schauspieler begleiten kann.

Bereits seit Monaten wird in der gesamten Region intensiv geprobt. Chöre und Musizierende machen sich mit der Musik vertraut, Schauspielerinnen und Schauspieler (allesamt von Schulen aus Soest und Lippstadt), stehen vor der Kamera und proben unter Anleitung der beiden Regisseure Henner Kallmeyer und Johann Schilling das Stück. Ihre Mission: Eine alte Geschichte wird neu und modern erzählt. Protagonistin ist Maria, Mutter Jesu Christi – unzweifelhaft eine der stärksten Frauenfiguren in der Geschichte der Menschheit.

Als gemeinsame Initiative von sechs Evangelischen Kirchenkreisen, Katholischen Gemeinden und Einrichtungen, von mehreren Schulen und unterstützenden Kommunen ist das Projekt gut in der Region geerdet und ein Beispiel dafür, wie durch Kooperation große kulturelle Vorhaben umgesetzt werden können. Schilling: „Das Projekt soll nachhaltig wieder Leben in die Jugendchöre an den Schulen und in Westfalen bringen und Jugendliche wieder für das Singen, Musizieren – und vor allen Dingen auch, Musikmachen mit Kirche – begeistern.“ Die pilgernden Jugendlichen finden Quartier in Gemeindehäusern, Kirchen, Jugendherbergen und Wanderunterkünften.



Fiebern dem kulturellen Großereignis im Frühjahr entgegen: Dmitri Grigoriev (Komponist), Julie Riede (Fundraising) und Manuel Schilling, der das Stück geschrieben hat.

An insgesamt acht Orten wird „Maria – eine wie keine“ aufgeführt:

- Lüdenscheid**
18. Mai, Erlöserkirche
- Arnsberg**
21. Mai, Liebfrauenkirche
- Soest**
22. Mai, Wiesenkirche
- Lippstadt**
24. Mai, Marienkirche
- Wiedenbrück**
26. Mai, Marienkirche
- Brackwede**
28. Mai, Bartholomäuskirche
- Herford**
29. Mai, Marien-Stift-Berg Kirche
- Minden**
1. Juni, St. Marienkirche

Wer mehr über das Projekt wissen möchte, findet alle Informationen auf der Webseite www.mariaeinewiekeine.de und dort ebenfalls die Ansprechpartner:innen dazu. Natürlich sind auch Spenden willkommen, denn das Projekt, für das ein Etat von über 200.000 Euro angesetzt worden ist, soll sich nur darüber und nicht aus Kirchensteuermitteln finanzieren:
Spendenkonto IBAN: DE06 3506 0190 0005 0050 00
Verwendungszweck: 55100-020002-27710017
KM Oratorium Maria 2024
Kontakt: hallo@mariaeinewiekeine.de

Großes Interesse an Geschichte von St. Marien

Gut besuchter Workshop – in 4 Gruppen geht die Arbeit weiter

Über guten Zuspruch freuten sich die St. Marien-Gemeinde und das Mindener Museum als Veranstalter des Historischen Workshops am 20. Januar. Fast 30 Teilnehmende aller Altersgruppen kamen an diesem Samstag ins Marienstift, darunter auch eine Schülergruppe der Freiherr-von-Vincke-Realschule. Museumsleiter Philipp Koch moderierte die Veranstaltung. Die Besucherinnen und Besucher hielten zunächst ihre Ideen für Kooperationsformen zwischen Kirche, Museum und weiteren Partnern fest; ebenso äußerten sie ihre Wünsche für Themen, die in den nächsten Jahren bearbeitet werden sollten. In weiteren Durchgängen wurden die Vorschläge sortiert und gemeinsam Prioritäten gebildet. Schließlich fanden sich insgesamt vier Gruppen von Interessierten zusammen, die gemeinsam an einem bestimmten Thema (genannt sind jeweils die Arbeitstitel) weiterarbeiten wollen:

- 1 Geschichte der Gemeinde in der NS-Zeit**
 Ansprechpartner: Thomas Krüger
 Erarbeitung von Teilaspekten der Geschichte in der NS-Zeit, Persönlichkeiten der Kirche damals, verfolgte Gruppen und das Verhältnis der Gemeinde dazu, Euthanasie, Zwangssterilisation, Menschenrechtsverletzungen, Basiswissen
- 2 Geschichte der Entstehung des Stifts**
 Ansprechpartnerin: Gisela Hirschberg
 Gründungslegende, Bau, Spiritualität...
- 3 Geschichte des Stiftslebens**
 Ansprechpartner: Frieder Küppers
 Welche Frauen waren hier angesiedelt? Nur Adelige oder auch Bürgerliche? Was hatten die Frauen zu tun? Wer hat die Damen versorgt?
- 4 Stadtrundgang/Wanderung „Vom Berg zur Stadt“**
 für/mit Schule, aber auch Gemeinde/Öffentlichkeit
 Ansprechpartnerin: Kristin Saretzki
 Ziel: Entwicklung eines geführten Rundganges mit mehreren Stationen vom Wittekindsberg/Margarethenkapelle bis zur Marienkirche bis September 2024 unter Beteiligung der Freiherr-von-Vincke-Schule.

Zwei weitere Treffen der Arbeitskreise werden für die Zeit bis zu den Osterferien bzw. bis zu den Sommerferien geplant. Die Teilnahme ist offen, Interessierte können sich bei Pfarrer Frieder Küppers (kueppers@marien-minden.de) oder Museumsleiter Philipp Koch (p.koch@minden.de) melden. Nach der Sommerpause gibt es dann wieder einen gemeinsamen Workshop.

NEUES VON:



Das aktuelle
Spendenbarometer
1.451.167,80 Euro
Stand 08.02.2024

Synode bewilligt Sonderzuweisung

Die Synode des Kirchenkreises Minden hat am 1. Dezember beschlossen, der St.-Marien-Kirchengemeinde eine Sonderzuweisung in Höhe von 33.000 Euro für die Sanierung von Turm und Kirche zu gewähren. Die Gemeinde hatte einen Antrag an die Kreissynode auf eine Sonderzuweisung in Höhe von 100.000 Euro gestellt, die auf die drei Jahre 2024, 2025 und 2026 – die voraussichtliche Bauphase – verteilt werden sollte. Mit Blick auf die „angespannte wirtschaftliche Lage“ sah sich die Synode jedoch nicht in der Lage, dem Antrag von St. Marien zu entsprechen. Sie schloss sich stattdessen mehrheitlich dem Vorschlag des Kreissynodalvorstands und des Finanzausschusses an und bewilligte 33.000 Euro zunächst für 2024. Die St. Marien-Gemeinde behält sich vor, für die kommenden Haushaltsjahre weitere Anträge an die Kreissynode für eine Unterstützung der Sanierung zu stellen.

Kirchenaufsichtliche Genehmigung liegt vor

Für den Beginn des Sanierungsprojektes an St. Marien war auch eine kirchenaufsichtliche Genehmigung durch die Evangelische Kirche von Westfalen nötig. Diese wurde durch das Landeskirchenamt Bielefeld Anfang Dezember für alle Baulose erteilt. Einige der Gemeinde dazu gegebene fachliche Hinweise sind im Laufe der Sanierung abzarbeiten.

Architekturstudio PM übernimmt baufachliche Begleitung

Das Mindener Architekturstudio PM hat im Dezember im Auftrag der St. Marien-Kirchengemeinde die baufachliche Begleitung des Sanierungsprojektes übernommen. Oliver Zech aus der Geschäftsführung des Architekturstudios fungiert als Schaltstelle zwischen der Gemeinde als Bauherrin, den öffentlichen Fördergebern und dem ausführenden Ingenieur- und Planungsbüro Dr.-Ing. U. Krause & Dipl.-Ing. C. Anastasiou aus Hannover. Er entlastet und berät die Bauherrin in baufachlichen Fragen und sorgt für eine zügige und reibungslose Kommunikation zwischen allen Beteiligten.

Bauunterlagen:

Rückfragen der Behörden bearbeitet

Mit maßgeblicher Unterstützung der baufachlichen Begleitung und des ausführenden Ingenieur- und Planungsbüros wurden seit Dezember einige Rückfragen und Änderungswünsche der Oberfinanzdirektion Münster (OFD) und der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien (BKM) zu den von der St. Marien-Gemeinde eingereichten Bauunterlagen bearbeitet. Diese Bearbeitung war Anfang Februar noch nicht abgeschlossen.

Wann geht's denn los?
 Wann stehen endlich
 die Baugerüste am Turm?
 Solche Fragen hören wir
 immer wieder von Gemeinde-
 gliedern und Bürgern.

FEHLER IM SYSTEM

Verständliche, berechtigte Fragen. Im Mai sind es fünf Jahre, seit wir die Spendenkampagne „Himmel über Minden“ eingeläutet haben. Die Kampagne war ja bisher erfolgreich, aber wann wird nun gebaut? Genaue Prognosen wage ich nicht mehr, aber wenn nicht dieses Jahr, wann dann?

Es war nicht zuletzt das Ping-Pong-Spiel mit den Bundesbehörden, das die Sache in letzter Zeit wieder um Monate verzögert hat – Rückfragen nach Präzisierungen, Details, Überarbeitungen der Bauunterlagen. Immer wieder für uns Neues, Unerwartetes. Da ist es gut, dass wir nun einen baufachlichen Begleiter haben, der die Sprache von Planern und Architekten spricht und den Knoten entwirren hilft.

Solche Dienstleistung kostet zusätzlich Geld. Normalerweise könnte man erwarten, dass bei einem so bedeutenden Großprojekt übergeordnete kirchliche Stellen einer Gemeinde nicht nur als Aufsichtsbehörde gegenüber stehen, sondern auch praktisch unter die Arme greifen – finanziell, aber auch personell. Doch das sieht die westfälische Landeskirche nicht als ihre Aufgabe an und verweist auf den Kirchenkreis Minden.

Der Kirchenkreis ist aber im Baubereich personell sehr knapp ausgestattet und nicht in der Lage, bei großen Vorhaben eine Steuerungsfunktion zu übernehmen. Müsste er dann diese Aufgabe nicht wenigstens finanziell unterstützen und die Kosten für eine baufachliche Begleitung übernehmen, ohne die es nicht geht? Schließlich soll ein Kirchenkreis nach Artikel 85 der Kirchenordnung für einen Ausgleich der „Kräfte und Lasten“ zwischen den Gemeinden sorgen.

Und die Marien-Gemeinde hat mit der Verpflichtung zum Erhalt der 1000-jährigen Kirche eine besondere Last zu tragen. Da verweist der Kirchenkreis auf seine Finanzsatzung, nach der für jede zusätzliche Ausgabe zugunsten einer Gemeinde alle anderen Gemeinden, sprich die Kreissynode, befragt werden müssen. Da wage ich jetzt doch eine Prognose, nämlich dass eine Kostenübernahme des Kirchenkreises für die baufachliche Begleitung in weiter Ferne liegt. St. Marien muss also wohl auch hier selber „löhnen“. Schon der Beschluss für eine Sonderzuweisung zu den Baukosten von 33.000 Euro war ja durchaus kein „Selbstgänger“ in der Synode.

Man kann den Eindruck gewinnen: Je größer und komplexer die Sanierung eines großen Kirchgebäudes, je größer die Lasten, desto weniger messbare Unterstützung bekommt eine Gemeinde aus dem „Gesamtsystem Kirche“. Ist St. Marien etwa „too big to support“? Mein Eindruck ist: Bei der Finanzierung des Erhalts großer denkmalwerter Kirchen liegt zumindest hier in Westfalen der Fehler im System. Es braucht dringend ein Update.

Der Autor ist Presbyter der St. Marien-Gemeinde und gehört der Leitung der Spendenkampagne „Himmel über Minden“ an.



Ein Kommentar
 von Thomas Krüger



Gottesdienste von März bis Mitte Juni 2024

an St. Marien und im Albert-Schweitzer-Haus (ASH)
(Stand: 02.02.2024, Änderungen vorbehalten)



| | | | | | |
|--------|----------------------|--------|----------------|---|---------------------------|
| 01.03. | Freitag | 15.00 | Christuskirche | Gottesdienst zum Weltgebetstag Nordstadt und Todtenhausen-Kutenhausen | Team |
| | | 17.00 | St. Ansgar | Gottesdienst zum Weltgebetstag für die Innenstadt | Team |
| 02.03. | Samstag | 18.00 | Marienkirche | Motette mit Calmus-Ensemble | |
| 03.03. | Okuli | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst mit Abendmahl | Schiefer |
| 07.03. | Donnerstag | 18.00 | ASH | Passionsandacht | Küppers |
| 10.03. | Laetare | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen | Küppers |
| | | 10.00 | ASH | Gottesdienst | Backer |
| 14.03. | Donnerstag | 18.00 | ASH | Passionsandacht | Schiefer |
| 17.03. | Judica | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst mit Kantorei, Amtseinführung der neuen Presbyter*innen, mit Abendmahl | Backer, Küppers, Schiefer |
| 21.03. | Donnerstag | 18.00 | ASH | Passionsandacht | Backer |
| 24.03. | Palmarum | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst mit Bachkantate | Küppers |
| 28.03. | Gründonnerstag | 18.00 | ASH | Feierabendmahl zum Abschluss der Passionsandachten | Backer, Küppers, Schiefer |
| 29.03. | Karfreitag | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst mit Abendmahl und Projektchor | Küppers |
| | | 15.00 | ASH | Andacht zur Sterbestunde Jesu | Backer |
| 31.03. | Ostersonntag | 06.30 | Marienkirche | Osternacht mit Kantorei, anschließend Osterfrühstück | Küppers, Backer, Schiefer |
| | | 07.00 | Nordfriedhof | Andacht am Steinkreuz | Mertins |
| | | 08.30 | ASH | Osterfrühstück, anschließend | |
| | | 10.00 | ASH | Familiengottesdienst | Backer |
| | | 10.00 | Marienkirche | Familiengottesdienst mit Taufen | Küppers |
| 01.04. | Ostermontag | 10.00 | Marienkirche | Festgottesdienst mit Abendmahl | Schiefer |
| 06.04. | Samstag | 18.00 | Marienkirche | Motette mit Martin Schmeding (Orgel) und Olaf Tzschoppe (Schlagzeug) | |
| 07.04. | Quasimodogeniti | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst mit Abendmahl | Küppers |
| 14.04. | Miser. Domini | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst | Backer |
| | | 10.00 | ASH | Gottesdienst | Küppers |
| 21.04. | Jubilare | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst | Schiefer |
| 28.04. | Kantate | 10.00 | ASH | Gottesdienst mit Abendmahl | Backer |
| | | 10.00 | Marienkirche | Tansania-Gottesdienst mit der Martinigemeinde | Küppers/Ruffer |
| 04.05. | Samstag | 17.00 | Marienkirche | Abendmahl zur Konfirmation | Küppers/Team |
| 05.05. | Rogate | 10.00 | Marienkirche | Konfirmation | Küppers/Team |
| 12.05. | Exaudi | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst mit Taufe | Backer |
| | | 10.00 | ASH | Gottesdienst | Schiefer |
| 19.05. | Pfingstsonntag | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst mit Abendmahl | Küppers |
| | | 10.00 | ASH | Gottesdienst mit Abendmahl | Backer |
| 20.05. | Pfingstmontag | 11.00 | Matthäuskirche | Freiluftgottesdienst auf d. Kirchwiese, anschl. Gemeindefest | Niggemann |
| 26.05. | Trinitatis | 10.00 | ASH | Gottesdienst mit Abendmahl | Backer |
| 01.06. | Samstag | 18.00 | Marienkirche | Oratorium „Maria – eine wie keine“ | |
| 02.06. | 1. So. n. Trinitatis | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst mit Abendmahl | Küppers |
| 09.06. | 2. So. n. Trinitatis | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst | Schiefer |
| | | 10.00 | ASH | Gottesdienst | Backer |
| 16.06. | 3. So. n. Trinitatis | 10.00 | Marienkirche | Gottesdienst | Küppers |
| 23.06. | 4. So. n. Trinitatis | 10.30! | Weserufer/KSG | Wesertaufe | Ba/Kü/Ru/Schi |

ARNIKA EHTESHAMI
KONFIRMANDIN



„Wenn ich den Turm der Marienkirche sehe, denke ich an einen Ort, an dem Menschen miteinander verbunden sind – egal wie unterschiedlich ihre Lebensweisen sind. Als wir aus dem Iran nach Deutschland kamen, wurde dieser Turm zum Zeichen meiner neuen Heimat.“

Gottesdienste in Pflegeheimen

• Albert-Nisius-Haus

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag
im Monat, 16.30 Uhr. Nächste Termine:

- 8. März Diakon Herbert Wiesner
- 22. März Diakon Herbert Wiesner
- 29. März (Karfreitag), 16.00 Uhr**
Pfarrer Frieder Küppers
- 12. April Pfarrer Armin Backer
- 26. April Prädikantin Dr. Holle Schiefer
- 10. Mai Diakon Herbert Wiesner
- 24. Mai Pfarrer Frieder Küppers
- 14. Juni Pfarrer Armin Backer
- 28. Juni Prädikantin Dr. Holle Schiefer

• Carpe Diem

In der Regel jeden 2. und 4. Freitag
im Monat, 15.30 Uhr. Nächste Termine:

- 8. März Diakon Herbert Wiesner
- 22. März Diakon Herbert Wiesner
- 29. März (Karfreitag), 15.00 Uhr**
Pfarrer Frieder Küppers
- 12. April Pfarrer Armin Backer
- 26. April Prädikantin Dr. Holle Schiefer
- 10. Mai Diakon Herbert Wiesner
- 24. Mai Pfarrer Frieder Küppers
- 14. Juni Pfarrer Armin Backer
- 28. Juni Prädikantin Dr. Holle Schiefer

• Haus Stiftstraße

Einmal im Monat Donnerstag 16.00 Uhr
Nächste Termine:

7. März | 4. April | 2. Mai | 6. Juni



Passionsandachten2024 „Komm rüber!“ Sieben Wochen ohne Alleingänge

Einen Überblick über die Wochenthemen findet
man hier: <https://7wochenohne.evangelisch.de/wochenthemem>

Weltgebetstag



Weltgebetstag 2024 aus Palästina

Ein Hoffnungszeichen gegen Gewalt und Hass

„... durch das Band des Friedens“

Termine am Freitag, 1. März 2024

**Für die Nordstadt und Todtenhausen-
Kutenhausen: 15.00 Uhr,
Christuskirche, Graßhoffstr. 17**
**Für die Innenstadt: 17.00 Uhr,
St. Ansgar, St.-Ansgar-Platz 1**

So lautet das diesjährige Motto der Fastenaktion auf dem Weg nach Ostern. Wenn Sie diesen Text lesen, sind schon ein paar Wochen der Fastenzeit um und wir hoffen, dass Sie durch Aushänge, Hinweise in der Zeitung oder Mundpropaganda zu den ersten „kleinen Gottesdiensten“ eingeladen wurden. Denn das Thema ist brennend wie nie! Einzelne und Gruppen machen ihre Alleingänge, um ihre eigenen Interessen durchzusetzen; das Miteinander, auf das alle, besonders aber die Schwachen und Benachteiligten angewiesen sind, bleibt auf der Strecke.

Komm rüber: Lass dich einladen und mach dich verständlich und versuche zu verstehen! So kann eine Lösung aussehen, die nicht aus Berlin oder Düsseldorf erwartet wird, sondern in Minden gemacht werden kann.

KiKiSams im Frühling



Klein, aber fein:

so lautete in den vergangenen Monaten oft das Motto im KiKiSams. Nicht so viele Kinder, dadurch nicht so viel Trubel, aber auch mehr Zeit und Ruhe, das Basteln zu erklären, Lieder-Raten mit dem Musiker zu spielen, usw.

So charmant diese Möglichkeit ist, so schwer wird es in Zukunft werden, die dafür nötigen Menschen zur Verfügung zu haben. Daher gibt es auf der Ebene der Gesamtgemeinde St. Marien Überlegungen, diesen Kindergottesdienst am Samstag wandern zu lassen: mal im Albert-Schweitzer-Haus, mal im Martin-Luther-Haus, mal in der Christuskirche, ... Wenn es so kommt, dann werden Sie und werdet Ihr an dieser Stelle darüber informiert.

**Bis dahin gibt es das kleine, aber
feine Angebot am jeweils ersten Samstag
im Monat im Albert-Schweitzer-Haus:
am 2. März und am 4. Mai,
jeweils um 10 Uhr.**

(Der April-Termin fällt in die Osterferien,
wo viele unterwegs sind).

Hier die weiteren Termine:

07.03. ASH | Küppers

Mit der Schöpfung, Genesis 2,15

14.03. ASH | Schiefer

Mit der weiten Welt, Apostelgeschichte 16,9

21.03. ASH | Backer

Mit den Anvertrauten, Johannes 19,25–27

28.03. ASH | Alle

Mit Gott, Psalm 139,9–10

Beginn ist immer um 18.00 Uhr

Danach wird zu einer gemeinsamen Fastensuppe eingeladen. Am Gründonnerstag, 28. März, endet die Reihe mit einem Feierabendmahl an Tischen.



MINDEN
STIFTS
APOTHEKE

Wir sind
gerne
für Sie da!

Stiftsallee 20-22 · 32425 Minden

Tel. 05 71 - 648 00 60 · www.die-stifts-apotheke.de

LINA TÖRNER^{GmbH}

Über 200 Jahre
Mindener Bestattungstradition
seit 1818

Königstraße 76 · 32427 Minden
Stiftsallee 48a · 32425 Minden
Eigene Trauerhalle bis 50 Personen

☎ (05 71) 2 64 34

Wir beraten Sie gerne.



Dach-Steiger^{GmbH}

Meisterbetrieb für
Ziegel- und Schieferdächer

Wallfahrtsteich 18
32425 Minden
Telefon 0571/4 53 74



KARSLI

HAARE · HAUT · WELLNESS

Stiftstraße 5
32427 Minden
Tel. 0571/25544

info@nermin-karsli.de
www.nermin-karsli.de

SPENDENKONTEN

Förderverein für das Albert-Schweitzer-Haus „Haus für Alle e.V.“

Kontakt: Pfr. Armin Backer, Tel. 0571-94190776
haus-fuer-alle@marien-minden.de
Spendenkonto: IBAN DE29 4905 0101 0040 1199 01

Bauverein St.-Marienkirche Minden e.V.

Kontakt: Büro „Himmel über Minden“, Tel. 0571-8290819
buero@himmel-ueber-minden.de
Spendenkonto: IBAN DE71 4905 0101 0040 1205 03

Verein zur Förderung der Kirchenmusik an St. Marien e.V.

Kontakt: i.V. Fabian Krämer, Tel. 0176 81612371
kirchenmusik@marien-minden.de
Spendenkonto: IBAN DE32 4905 0101 0040 1172 28

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Marien-Kirchengemeinde Minden

Redaktion: Armin Backer, Renate Finkeldey, Thomas Krüger, Frieder Küppers (V.i.S.d.P.)

Anzeigen: Susanne Giessing

Anschrift:

Gemeindebüro St. Marien, Stiftstr. 2b, 32427 Minden

E-Mail:

Anzeigen: gemeindebrief-marien-minden@gmx.de

Redaktion: oeffentlichkeitsarbeit@marien-minden.de

Internet: www.marien-minden.de

Druck: Comvision, Porta Westfalica

Gestaltung: Anja Richter, www.etageins.de

Der Gemeindebrief St. Marien erscheint vierteljährlich und wird ehrenamtlich im Gemeindebezirk „St. Marien – Albert-Schweitzer-Haus“ verteilt.

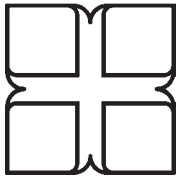
Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe Juni bis August 2024 ist der 30. April 2024.

Sie können das Erscheinen des Gemeindebriefes mit Ihrer Spende unterstützen:

Ev.-Luth. St. Marien-Kirchengemeinde

IBAN DE24 4905 0101 0040 1179 54

Stichwort „Gemeindebrief Marien/ASH“



Programm von März bis Juni 2024

Die Ev. Frauenhilfe Albert-Schweitzer-Haus lädt ein:
Die Treffen finden in der Regel am Mittwoch um 15.00 Uhr statt.
Wir laden Sie herzlich ein zu unseren unterhaltsamen, lebensnahen
und glaubensbezogenen Themen. Herzlich willkommen sind auch
Gäste, die Interesse an dem einen oder anderen Thema haben oder
die uns einfach mal kennen lernen möchten.

Regeltermine: 1. und 3. Mittwoch im Monat

Leitung: Waltraud Titze, Tel. 0571-48682

Info: Christa Zoerb, Tel. 0571-63200



FRAUENTREFF AM DIENSTAG

Einmal monatlich kommt der Frauentreff
im Marienstift zusammen um sich über
„Gott und die Welt“ – im wahrsten Sinne
der Worte – auszutauschen.

**Die nächsten Treffen sind jeweils
um 19:30 Uhr am:**

05.03.24 | 02.04.24 | 07.05.24

Treffpunkt: Kampstraße

Für März freuen wir uns darauf, dass wir
die Gelegenheit bekommen, die Mindener
Synagoge besuchen zu dürfen und etwas
über die jüdische Gemeinde in unserer Stadt
zu erfahren.

Treffpunkt: Marienstift

Am Tag nach Ostermontag steht unser
Treffen noch ganz im Zeichen des Oster-
festes und wir wollen uns darüber aus-
tauschen, welche Osterbräuche es rund
um den Globus gibt.

Treffpunkt: Marienstift

Im Mai, der in der römisch-katholischen
Tradition auch als Marienmonat begangen
wird, wollen wir uns mit Maria befassen.

Vorankündigung Folgetermin:

Di., 04.06.2024

Interessierte sind sehr herzlich eingeladen!
Termine, Treffpunkt und Themen stehen un-
ter dem Vorbehalt, dass wir gegebenenfalls
spontan anders planen müssen.
Bei Interesse sehr gerne bei
Helga Buchholz (Tel.: 3885168) oder
Ilona Wolter (Tel.: 3864202) melden.

TERMINE AM MITTWOCH

Fr., 1. März | 15.00 Uhr
(Abfahrt vom ASH um 14.30 Uhr!)
Gottesdienst zum Weltgebetsstag aus
Palästina: „...durch das Band des
Friedens (Eph 4,3)“
in der Christuskirche, Todtenhausen
Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.

Mi. 6. März | 15.00 Uhr
Leben und Wirken der heiligen Elisa-
beth von Thüringen (1207 – 1231)
Pfarrer Frieder Küppers

Mi., 20. März | 15.00 Uhr
„Frauenhilfe im Wandel“ – Teil 2
(ab 2009 bis heute)
Ursula Seeger und Markus

Mi., 17. April | 15.00 Uhr
„Die Margarethen-Kapelle
auf dem Wittekindsberg“
Jutta Eick

Mi., 15. Mai | 14.00 Uhr!
(Abfahrt vom ASH)
Ausflug ins Grüne

Mi., 5. Juni | 15.00 Uhr
Wird noch bekanntgegeben!

Mi., 19. Juni | 15.00 Uhr
Acrylbilder-Ausstellung
von Hobbymalerin Elfrun Brand-Groß

Foto: Hillbricht

Seid stets bereit,
jedem **Rede** und
Antwort zu stehen,
der von euch **Rechen-**
schaft fordert
über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt.

1. PETRUS 3,15

Monatsspruch APRIL 2024



Yoga-Kurs im Marienstift

Jeden 1. Samstag im Monat findet im Marienstift, Stiftstraße 2b, Kleiner Saal, ein Yoga-Kurs von 9.30 bis 10.30 Uhr statt. Die Leitung hat Britta Kasel. Eine Anmeldung ist erwünscht unter Tel. 0571-8290816 (Gemeindebüro). Eine Decke oder Matte sollten mitgebracht werden.



Kulturabend im ASH: Philosophie und Theologie im Gespräch

Die Kulturabende im Albert-Schweitzer-Haus (Brauereistraße 8) starten wieder. Nach der Lesung mit Uwe Schweder und Klaus Hanke am 22. März gibt es am **24. Mai** einen Gesprächsabend, bei dem Jens Burgschweiger und Andreas Schnieder zu Gast sein werden. In gemütlicher Runde werden die beiden über ihr gemeinsames Buch „Mensch, was denkst du?“ sprechen, einem Dialog über Gott und die Welt.

Jens Burgschweiger ist Pfarrer am Besselymnasium in Minden und Andreas Schnieder Philosophie- und Kunstlehrer an derselben Schule.

Wir freuen uns auf einen unterhaltsamen Abend, der ab 19 Uhr beginnen wird. Einlass ist ab 18:30 Uhr. Es wird kein Eintritt erhoben, aber um eine Spende für den Förderverein „Haus für alle“ gebeten. Für Getränke und Knabbereien ist gesorgt.



Verstorbene

| | |
|--------------------------------|-----------|
| HEINRICH VON BEHREN | 88 JAHRE |
| GERDA BOCKHOP GEB. SCHMIDT | 90 JAHRE |
| HANNELORE BÖSCHE | |
| GEB. HEGEMANN | 90 JAHRE |
| BÄRBEL BRACHT GEB. LINZENMEIER | 83 JAHRE |
| KARL BRANDT | 93 JAHRE |
| SIEGLINDE GÖRLICH GEB. FRIESKE | 85 JAHRE |
| URSULA HENNEKING GEB. BÖHME | 100 JAHRE |
| HILDEGARD JÄCKE GEB. MÖLLER | 88 JAHRE |
| GERD KIEL | 68 JAHRE |
| WERNER KOCKSHOLZ | 92 JAHRE |
| HANS-JOACHIM LEMCKE | 98 JAHRE |
| KAROLINE LEPSIEN GEB. MEYER | 84 JAHRE |
| MARGARETE NEHRMANN | |
| GEB. WESEMANN | 92 JAHRE |
| ANDREAS NOVAK | 90 JAHRE |
| ROSEMARIE RESS GEB. LEHMANN | 88 JAHRE |
| INGRID ROHLFING GEB. BRANAHL | 77 JAHRE |
| NEITHARD SAGER | 75 JAHRE |
| LISBETH SCHMIDT GEB. KUHN | 93 JAHRE |
| INGE SIEVERS GEB. RIECHMANN | 67 JAHRE |
| RENATE STEFFEN GEB. HUMBKE | 77 JAHRE |
| GERHARD WAGEMANN | 84 JAHRE |
| MARIANNE WAGENER GEB. MEIER | 87 JAHRE |

Besuchsdienst an St. Marien

| | |
|-------------------|-------|
| Gudrun Franzius | 25642 |
| Ursel Gonschewski | 27679 |
| Gisela Hirschberg | 26292 |
| Marlis Lindenberg | 20603 |

Besuchsdienst am ASH

| | |
|-------------------------|----------|
| Brigitte Kissing | 40096 |
| Marie-Luise Habring | 42089 |
| Heike Kelm | 44565 |
| Christa Zoerb | 63200 |
| Waltraut Titze | 48682 |
| Hildegard Meier-Credner | 48834 |
| Ingrid Barduhn | 38696872 |



Wo die Knolle in aller Munde ist

Der Name „Knolle – das urige Kartoffelhaus in Minden“ steht für köstliches Essen rund um die Kartoffel. In einem gemütlichen Ambiente genießen Sie persönlichen Service und herzliche Gastfreundschaft. Die reichhaltige Speisekarte bietet weit mehr als nur Kartoffelgerichte. Es werden Fleisch, Fisch, Geflügel und auch vegetarische Gerichte angeboten. Auch die kleinen Gäste kommen nicht zu kurz (spezielle Kinderkarte und nicht zu vergessen der Kinderpass)

Für alle Arten von Veranstaltungen wie Familienfeste (Konfirmation und Kommunion), Betriebsfeiern, Weihnachtsfeiern usw. (auch außer Haus) steht Ihnen das Knolle-Team mit Rat und Tat zur Seite.

Fragen Sie nach den preiswerten und individuell abgestimmten Menü- und Buffetvorschlägen.



Die Knolle

Königswall 1 – 3 · 32423 Minden
Tel.: 05 71 / 2 13 68
www.knolle-minden.de

Schülerbetriebspraktikum in der Mariengemeinde

Vom 11. bis zum 25. Januar waren wir, zwei Praktikanten, im Berufsfeld des Pfarrers aktiv. Durch ein Betriebspraktikum unserer Schule, dem Herder-Gymnasium in Minden, konnten wir einen großen Einblick in den Alltag und das Berufsleben des Pfarrers – in diesem Fall Pfarrer Küppers von der St. Marien-Gemeinde – gewinnen.

Es ging jeden Montag bis Freitag mit der Morgenandacht um 7.30 Uhr für uns los. Folgend mit dem Morgenkaffee. Jeder Tag war anders gestaltet. Mal gingen wir mit in den Kindergarten, auf Beerdigungen, führten Gespräche, halfen im Konfi-Unterricht oder waren in dem Büro tätig. Jeder Teil der Gemeindegemeinschaft gehört zum Pfarrer sein dazu. Natürlich waren die Zahlen der Buchhaltung nicht unser Lieblingsthema, aber auch das gehört dazu. Auch unsere Betreuungslehrer waren überrascht, dass wir so viele Eindrücke gewinnen konnten. Zusammenfassend war es ein sehr vielfältig bereicherndes Praktikum und es hat uns sehr Spaß gemacht!

Conner Raphael Sandvoß,
Ani Elisa Feuerriegel

Theologische Gespräche

Bekenntnis zur Freiheit, Staffel 1

Steht die Freiheit nicht im Widerspruch zum Bekenntnis? Grenzt ein Bekenntnis nicht meine Freiheit ein? Im 19. Jahrhundert gab es jedenfalls in der evangelischen Kirche eine namhafte Strömung, die das so sah und deswegen das Glaubensbekenntnis als Teil des Gottesdienstes ablehnte. In Bremen gibt es bis heute eine Gemeinde, deren Bekenntnis darin besteht, kein Bekenntnis zu haben. Der niederländische Theologe Dick Boer zäumt das Pferd von der anderen Seite auf: das Bekenntnis ist Ausdruck von Freiheit! An fünf Abenden wollen wir seinen Spuren nachdenken und danach sind wir frei (es dabei zu belassen – oder Staffel 2 zu planen ...).

Ort: Albert-Schweitzer-Haus, Brauereistr. 8
Termine: 9. und 23. April, 14. Mai,
11. und 25. Juni, jeweils um 19.30 Uhr



Klaus Hanke (links) und Uwe Schweder.

Lesung mit dem Duo Schweder & Hanke

Mindener Rock-Urgesteine bei Kulturabend im ASH am Freitag, 22. März, um 19.00 Uhr

„Guten Abend allerseits. Uwe hier ...“ So beginnt ein ganz persönlicher und intimer Rückblick auf Mindener Rockgeschichte aus mehr als vier Jahrzehnten. Der, um den sich das Buch „Schuka Uwe“ dreht, ist der Chemiefacharbeiter Uwe Schweder, der bei verschiedenen Rockbands am Schlagzeug gesessen hat – zuletzt bei den „Pensionären“.

Auch nachdem sich der 75-Jährige von der kraftraubenden musikalischen Freizeitbeschäftigung zurückgezogen hatte, blieb noch viel zu erzählen aus seinem bewegten Leben mit „Sex, Drugs and Rock’n’Roll“ – so viel, dass eines Tages sein Freund, Weggefährte und Mitspieler Klaus Hanke meinte: „Das will ich aufschreiben.“ Herausgekommen ist dabei eine leicht lesbare, witzige und selbstironische Biografie zwischen Besäufnis, Bier und Bierpohl – denn dort wohnt das musikalische Urgestein seit ein paar Jahren im Elternhaus seiner Frau Irene. Grund genug, eine Lesung mit dem Duo Schweder & Hanke in der Nordstadt zu organisieren, und zwar am Freitag, 22. März, um 19.00 Uhr im Albert-Schweitzer-Haus, Brauereistraße 8.

Uwe Schweder wurde 1949 in Worms geboren und mit Rheinwasser katholisch getauft. Aufgrund der Versetzung seines Vaters kam er als Jugendlicher nach Minden. Sein Weg führte ihn als Hippie quer durch Europa und besetzte Häuser, zu Konzerten der Beatles in der Grugahalle in Essen oder anderen Rockgiganten, die im Jaguar-Club in Herford auftraten.

In Minden streifte „Schuka Uwe“, nach der erfolgreichen Abkehr von harten Drogen durch zahllose Szenekneipen – Metronom, Windlicht, Kongo-Bar, Hamburger Hof und Papagei, um nur einige zu nennen – und stieg als Schlagzeuger und Autodidakt bei etlichen Rockbands ein – von der legendären Punkband „Rotators“ bis zuletzt den „Pensionären“. Klaus „Elvis“ Hanke, selbst Mindener Musik-Urgestein und jahrelang Konzertkritiker beim Mindener Tageblatt, hat Uwe Schweder erzählen lassen – frei nach John Lennon („In his own write“) – „in seiner eigenen Schnauze“ und alles aufgeschrieben, manchmal ohne Punkt und ohne Komma. Ursprünglich gedacht für Freunde und Familie, hat die in einem Copyshop in Schüben vervielfältigte Biografie weit über den engeren Kreis hinaus Leser und Nachfrage gefunden.

Einblicke geben Schweder und Hanke bei der Lesung im ASH. Aufgelockert werden die Textpassagen durch Einlagen ehemaliger Mitmusiker. Durch den Abend führt Ortsheimatpfleger Jürgen Langenkämper.

Der Eintritt ist frei – eine Spende für den Förderverein des Albert-Schweitzer-Hauses „Haus für Alle“ ist erbeten.



Uwe Bredemeier
Inh. Ralf Jahn
Heizung - Solar - Bäder
Zentralheizungs- u. Lüftungsbau Gas-, Wasserinstallation
Öl- und Gasfeuerung Fußbodenheizung
Wärmepumpen-Kundendienst
Forststraße 19 · Minden · Tel. 0571 / 4 53 89

Ausgewählte Termine

Do., 23. Mai 2024 | 19.00 Uhr
Kunststele 11
 Fort A, Festungsstraße 20

75 Jahre Menschenrechte – 75 Jahre Grundgesetz
Ausstellung: Vergessene Geschichten ...

erzählen der Fotograf Ralf Buddenbohm und die Malerin Ilka Friedsam auf ihre jeweils eigenen Weise.



Im Anschluss daran heißt es ab 20.00 Uhr „nix als Theater“. Die Tucholsky Bühne lädt zur Premiere von „Einigkeit & Recht & Freiheit ... ein Democratical“ ein. Kartenvorbestellung über www.tucholsky-buehne.de

Sa., 8. Juni 2024, 10 bis 15 Uhr
Kunststele 14

Wärmestube der Caritas,
 Pauline-von-Mallinckrodt-Platz 4

Ökumenisches Pilgern entlang des Menschenrechtspfads

Wir begeben uns gemeinsam auf einen ca. 11 Kilometer langen Weg und werden Menschenrechtsstelen, Kunstpunkte, aber auch örtliche Gegebenheiten zum Anlass nehmen, unseren (Lebens-)Weg mit spirituellen Impulsen und Gedanken anzuregen. Start um 10 Uhr an der Kunststele 14.

So, 9. Juni 2024, 17 Uhr
Paul-Gerhardt-Haus

Meßlinger Straße 9, Petershagen

Lesung mit Marion Tauschwitz „Ich möchte den Himmel mit Händen fassen“

Die Arbeitsgemeinschaft Alte Synagoge Petershagen lädt ein zur Veranstaltung „Ich möchte den Himmel mit Händen fassen“ – Selma Merbaum zum 100. Geburtstag: Leben und Werk der jungen jüdischen Dichterin aus der heutigen Ukraine.

Qualifizierungskurs

für ehrenamtliche Seelsorger*innen in Alten-, Pflegeheimen und im Johannes Wesling Klinikum

Haben Sie Freude am Umgang mit älteren bzw. kranken Menschen und sind Sie auf der Suche nach einem sinnvollen Ehrenamt? Dann ist der Qualifizierungskurs für ehrenamtliche Seelsorger*innen genau das Richtige für Sie. Senior*innen in Alten- und Pflegeheimen sowie Patient*innen im Johannes Wesling Klinikum sind dankbar für Besuche und Begegnungen. Sie freuen sich über Menschen, die Zeit haben für Gespräche, die offene Ohren haben für Ihre Sorgen und Nöte. Mitunter wünschen sie sich auch Menschen, die mit ihnen beten. Zum zweiten Mal können zukünftige ehrenamtliche Altenheimseelsorger*innen und Krankenhauseselsorger*innen am Grundkurs gemeinsam teilnehmen. Er beinhaltet die Auseinandersetzung mit der eigenen Lebensgeschichte, Selbsterfahrung und eine Einführung in die personenzentrierte Gesprächsführung. Die Grundlagen für seelsorgliche Begegnungen können so erlernt und eingeübt werden.

Der Kurs beginnt mit einem Eröffnungstag am Sa., 24.08.24. Anschließend treffen wir uns Dienstagabends (03.09. bis 28.11.24) wöchentlich jeweils von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr im Gemeindezentrum Wichernhaus, Friedgartenstr. 35, 32429 Minden.

Im nächsten Jahr finden die Praxiseinheiten für die Altenheimseelsorge und die Krankenhauseselsorge statt. Die Treffen werden dann in anderen Zeitabständen und an anderen Wochentagen erfolgen. Geplant ist die Einsegnung im Sommer 2025. Die Teilnahme ist kostenlos. Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich im Gegenzug zu einem ehrenamtlichen Engagement in einem Altenpflegeheim im Raum Minden bzw. im Johannes Wesling Klinikum.

Weitere Informationen bei den Kursleitenden:

Pfr. i.R. Ralf Brokfeld 0571-94190860
Pfr'in Melanie Drucks 0571-790 2883
Pfr Oliver Vogelsmeier 0571-790 2882



Gemeinsam Gutes tun:

Werden Sie Teil unseres Netzwerks der Nächstenliebe!

Die Diakonie Stiftung Salem hat viele Freundinnen und Freunde: Das Netzwerk der Nächstenliebe. Dieser Förderkreis besteht aus Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren, unsere Arbeit mit Spenden unterstützen – oder einfach gut informiert anderen davon erzählen.

Sie sind herzlich eingeladen, Teil dieser lebendigen Gemeinschaft zu werden. Wie? Ganz einfach: Sie können

- Ihren Freunden, Verwandten oder Ihrer Nachbarschaft unsere Angebote empfehlen.
- sich persönlich einbringen, in einem Ehrenamt, das genau zu Ihnen passt. Wir unterstützen Sie dabei, die richtige Aufgabe zu finden.
- mit einer Spende Ihre persönlichen Herzensanliegen gezielt unterstützen.

Unter <https://diakonie-stiftung-salem.de> lernen Sie einige unserer Projekte kennen. Zum Beispiel diese:

- **Mindener Frauenschutzzentrum**
Über die Diakonie Gabe unterstützen Sie unser Haus, das Frauen und Kindern mit Gewalterfahrungen einen wertvollen Schutzraum bietet.
- **Bachlauf für den Auszeitgarten der Wichernschule**
Ein Bachlauf, der pädagogisch eingesetzt wird, um die Entwicklung von Kindern mit Behinderungen zu fördern.
- **Weiblich und Wohnungslos**
Unterstützen Sie Frauen ohne Obdach. Tun Sie Gutes! Werden Sie Mitglied im Netzwerk der Nächstenliebe – einfach die Mitteilung „Ich will mitmachen!“ per E-Mail an netzwerk@diakonie-minden.de. Vier Mal im Jahr informieren wir Sie über Aktuelles aus dem Netzwerk per E-Mailnewsletter. Wir freuen uns auf Sie!
Herzliche Grüße, Ihre Andrea Brewitt, Oberin der Diakonie Stiftung Salem



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?



Was quakelt und hoppelt über die Wiese?

Ein Kästchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!“, ruft ein Soldat. „Pack an!“ Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke“, sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus.“

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



FÜR SIE IN DEN BESTEN LAGEN

VP VON POLL
IMMOBILIEN®



Geschäftsstelleninhaber **Peter Hofmann**
und sein freundliches Team

Vetruen auch Sie auf uns,
wenn es um den Verkauf
Ihrer Immobilie geht!



Shop Minden
Kampstraße 37
32423 Minden
T.: 0 571 - 94 19 288 0
minden@von-poll.com
www.von-poll.com/minden

ANNO

Die besondere Kneipe
Hufschmiede 27 ~ Minden ~ 3883636
Der Treffpunkt zum
Klönen - Knobeln - Fußball schauen.
Direkt am Fuße der Marienkirche.

FERDINAND
Meier

Boden-, Wand-, Decken-
und Türenstudios
Holz im Garten

Holzhandlung • Zimmerei • Tischlerei

32425 Minden • Bierpohlweg 94
Tel. 0571/388240

meinevolksbank.de

Mitreden,
mitbestimmen,
Mitglied werden.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Volksbank
Herford-Mindener Land eG

Nah und Stark

Stöberparadies

NACHHALTIG . INTEGRATIV . CHARMANT

HAUSHALTAUFLÖSUNGEN
ENTRÜMPELUNGEN
VERKAUF

INFOS UNTER 0571 50510 772
GESELLENWEG 15, 32427 MINDEN



Die Würde des Menschen ist der Maßstab für unser Handeln!



BESTATTUNGEN
ROLF WEHRMANN



ROLF WEHRMANN

Grille 1 · D - 32423 Minden · Fon 0571.32600
Fax 0571.38838388 · Email info@bestattungen-minden.de
Internet www.bestattungen-minden.de

MARIENSTIFT

BESUCHSDIENSTKREIS

Nach Absprache
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

KINDER

Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

JUGENDLICHE

Junge Gemeinde

Treffen Fr., 19.00 Uhr, Jugendkeller
Info: JungeGemeinde@marien-minden.de

Konfi-Vorbereitungs-Kreis

Mo., Pfarrhaus 16.30 Uhr
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

FRAUEN

Frauentreff am Dienstag

Treffen jeden 1. Di. im Monat,
19.30 Uhr, Marienstift.
Info: Ilona Wolter, Tel. 3864202 und
Helga Buchholz, Tel. 3885168

MORGENGEBET

Mo.-Fr. 7.30 Uhr Sakristei
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

GESPRÄCHSKREIS „BIBEL UND WELT“

Mittwochs 17.30 Uhr
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

KIRCHENMUSIK

Info: i.V. Fabian Krämer, Tel. 0176 81612371
kirchenmusik@marien-minden.de

Singen mit Kindern

Info: Fabian Krämer

| | |
|---------------------------------------|---------------|
| Jugendkantorei (ab 7. Kl.) | Mo. 17.30 Uhr |
| Kantorei | Do. 20.00 Uhr |
| Kammerchor | Mi. 19.45 Uhr |
| Chörchen jeden 3. Fr. im Monat | Fr. 18.00 Uhr |
| Ost-West-Diwan-Chor | Fr. 17.30 Uhr |

„Saitenmaler“ Mi. 16.45 Uhr
z. Zt. Musikschule, Simeons carré 3
Info: Anton Sjarov, Tel. 0172 2719910

Kindertrommeln

Neue Kinder und Jugendliche willkommen!
Info: U. Pacewitsch, Tel. 0160 4141780

PARTNERSCHAFT

AK Partnerschaft mit Mtae

Treffen alle 2 Monate n. Absprache
Jugendgruppe monatl. n. Absprache
Info: Frieder Küppers, Tel. 0173-3766156

GRÜNE HAND

Pflege der Außenanlagen

Treffen nach Absprache
Info: Gemeindebüro, Tel. 8290816

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

FRAUENHILFE

1. + 3. Mi. im Monat, 15.00 Uhr
sowie Zusatztermine abends
Info: Waltraud Titze, Tel. 48682
und Christa Zoerb, Tel. 63200

BESUCHSKREIS

Alle 6 Wochen nach Vereinbarung
Info: Armin Backer, Tel. 94190776

ANGEBOTE FÜR ÄLTERE

Fröhliches Singen

2. + 4. Fr. im Monat, 10.00 Uhr
Ltg.: Frau Dr. Lohmann, Tel. 48729

FRÜHSTÜCKSTREFF

Samstags 9.30 Uhr alle vier Wochen
Info: Yvonne Johann, Tel. 62295

KRABELLGRUPPE „Die Toddler“

Mi. 9.30 – 11.30 Uhr
Info: Annemieke Klan, 0176 54435929

KINDERKIRCHE KiKiSams

für Kinder von 4 – 11 Jahren
Info: Armin Backer, Tel. 94190776

PFADFINDER

Leitung

Uwe Heimberg:
Tel. 01573-2582328
haushuegel@googlemail.com
Rieke Heimberg:
Heimberg.rieko@gmail.com
David Rörig:
David101003@web.de

Gruppenstundenzeiten

Kinderstufe (7 bis 10 Jahre)
Mo. 16.30–18.00 Uhr
Info: david101003@web.de

PfadfinderInnen (10 bis 13 Jahre)

Do. 17.00 – 19.00 Uhr
Info: haushuegel@googlemail.com

POSAUNENCHOR

Mi. 20.00 Uhr
Info: Lothar Euen, Tel. 57401

FLÖTENKREIS

Info: D. Exler, ash-floeten@gmx.de

TANZKREIS

Jeden 3. Mo. im Monat, 16 – 18 Uhr
Info: Ingeborg Scheunemann
c/o Gemeindebüro, Tel. 8290816

ADRESSEN

PASTOREN

Armin Backer (ASH)
Karolingerring 53
Tel. 0571-94190776
Frieder Küppers (St. Marienkirche)
Marienkirchplatz 3
Tel. 0173-3766156

PRÄDIKANTIN

Dr. Holle Schiefer (Kontaktdaten über
das Gemeindebüro, Tel. 0571-8290816)

PRESBYTER/INNEN

Ab 17. März:
Andreas Baum, Peter Bösche, Beate Christoph
Andreas Erhardt, Isolde Hille-Kügler,
Eva Fazila Ismailie, Christine Kahl,
Thomas Krüger, Milad Nasiri, Holle Schiefer
(Kontaktdaten über das Gemeindebüro,
Tel. 0571-8290816)

KIRCHENMUSIK

in Vertretung: Fabian Krämer
Tel. 0176 81612371
kirchenmusik@marien-minden.de

KÜSTERDIENST

z. Zt. ehrenamtlich (ASH)
Tel. 0571-45980
Berta Vogel (St. Marienkirche)
Tel. 0179-3662768

KINDERGÄRTEN

Rappelkiste am ASH
Kaylie-Evelyn Diarra
Tel. 0571-47970
kita.rappelkiste.ash@gmail.com
Kindergarten Goebenstraße
Marion Wehking, Tel. 0571-88804 6210
kigagoe@diakonie-stiftung-salem.de

GEMEINDEBÜRO

Friederike Kirchhoff
Stiftstraße 2b, 32427 Minden
Öffnungszeiten: Mo., Do. und Fr.
10 – 12 Uhr, Mi. 16 – 18 Uhr,
Di. geschlossen!
Tel. 0571-8290816, Fax: 0571-840437
gemeindebuero@marien-minden.de

ALBERT-SCHWEITZER-HAUS

Brauereistraße 8, 32425 Minden
Tel. 0571-45980

DIAKONIESTATION

Tel. 0800-7738579

TELEFONSELSORGE

Tel. 0800-1110111, Tel. 0800-1110222

HOSPIZKREIS

Tel. 0571-24030
Miriam Püschel (Geschäftsführerin)

Konfirmation 2024

Gottes Segen und alles Gute für die

Zukunft

INNENSTADT UND NORDSTADT

Die Konfirmation wird in diesem Jahr gemeinsam für die Innenstadt und die Nordstadt gefeiert.

Sonntag 5. Mai 2024, 10 Uhr
St. Marienkirche

HENRIC GERO BONGARTZ
JOHANNA SOPHIE DEITERS
RAHEL MARIE DEITERS
HENRY NOAH DEITINGHOFF
LAURA DOORMANN
BEN LENNARD DUNSTER
ARNIKA EHTESHAMI YEGANEH
MILLA FLORINA FABRY
JAN SIMON GEHLE
ANNE HEITMANN
MARLA HORSTMANN
BENJAMIN KRACHT
MATTI MARXHAUSEN
MIKA ALEXANDER MARXHAUSEN
GRETA MOHE
FYNN NETZEBAND
MIA NEUHAUS
CHARLOTTE KEMI ODDIAH
ISABELLE PHILIPP
BENNET CORVIN ROMMELMANN
LEON ROT
HANNAH ISABELL SANDVOSS
JONAS SCHÖN
LEILANI SOO GHIN SCHOPPE-DENK
ANTONIA SCHWIGON
YVE MALIN VEENAAS
SANAA ZAMAE SHOAE

WICHERNSCHULE

Konfirmation am
Sonntag 28. April 2024, 14 Uhr
St. Marienkirche

SHARICE ALISHA JOELLE ALTVATER
LUCA MEYER
LUKAS JANNIK PEAKE
BEN STUKE
TIM TÜNNERMANN